



Herausforderungen und Anforderungen an den Lehrberuf sind deutlich gestiegen. Foto: Simon Ziffermayer.

Wie bleibt man gesund im Lehrberuf?

PLV. Am 9. März fand das Delegiertentreffen des Primarlehrerinnen- und Primarlehrervereins in Hotel Aarehof in Wildeggen statt. Im Mittelpunkt stand die Balance zwischen Beanspruchung und Ressourcen oder – wie es der Titel der Veranstaltung besagte, wie man gesund wird, ist und bleibt im Lehrberuf.

PLV-Präsidentin Claudia Lauener-Gut begrüßte die rund 50 Delegierten und Gäste aus der Bildungsdirektion (BKS), der Geschäftsleitung des Aargauischen Lehrerinnen- und Lehrerverbands (alv) und verschiedene Schulleitungen zum Delegiertentreffen mit dem Thema «Gesund werden, sein und bleiben... und trotzdem engagiert unterrichten». Als Referentin eingeladen war Prof. Dr. Doris Kunz Heim, Dozentin für Pädagogische Psychologie und allgemeine Didaktik am Institut für Forschung und Entwicklung der PH FHNW. Sie stellte ihre 2014 publizierte Studie zum Thema «Burnout von Schweizer Lehrpersonen» vor. Lehrpersonen haben demnach ein breites Aufgabengebiet: sie unterrichten, erziehen, beurteilen, beraten und entwickeln eigene Kompetenzen sowie die der eigenen Schule weiter. Dies alles ist

sehr anspruchsvoll. Daraus ergeben sich folgende Herausforderungen für die Lehrpersonen:

- Die hohe Arbeitsmotivation erzeugt oft den Druck, sich (zu) intensiv vorzubereiten, sich noch eingehender mit schwierigen Schülerinnen und Schülern zu befassen, noch mehr Fachbücher zu lesen.



Professorin Doris Kunz Heim stellte ihre Studie «Burnout von Schweizer Lehrpersonen» vor. Foto: Friedl Schütz.

- Die Lehrperson kann den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler nur teilweise beeinflussen.
- Es fehlen eindeutige Rückmeldungen darüber, wie sich die Anstrengungen der Lehrperson auf die (Lern-)erfolge der Schulkinder auswirken.
- Heimarbeit kann bei der Bevölkerung Neidgefühle auslösen. Es entsteht der Eindruck, die Lehrpersonen hätten viel Freizeit.
- Die verschiedenen, zum Teil widersprüchlichen Anforderungen im Dreieck Qualifikation/Befähigung – Selektion – Integration, gehören zur Schweizer Volksschule.
- Fehlendes Lob für die anstrengende tägliche Schularbeit kann Lehrpersonen Burnout-gefährden.

Die Studie ergab, dass eine hohe und anhaltende Belastung, die Angst, die Anforderung nicht bewältigen zu können sowie fehlende Erholungsmöglichkeiten Gesundheitsrisiken des Lehrberufs darstellen. Die Schulleitungen seien diesbezüglich, so Kunz Heim, gefordert. Sie kam auf den «salutogenen Ansatz» zu sprechen, der besagt, dass Belastungen, Beanspruchungen und Risikofaktoren sich die Waage halten müssen mit

den Ressourcen und Schutzfaktoren. Nach dem Salutogenese-Modell ist Gesundheit nicht als Zustand, sondern als Prozess zu verstehen. Für die Schule heisst dies, dass alle Ebenen gefordert sind: Schule, Team, die einzelne Lehrperson. Dabei stellen sich wichtige Fragen wie: Wie viel ist gut genug? Wer definiert «gut genug»? Reicht «gut genug»?

Doris Kunz Heim betonte am Schluss ihres Referats, dass Schulleitung und Lehrpersonen sich gegenseitig noch besser unterstützen müssen als bisher, wollen sie dem Erhalt der Gesundheit Rechnung tragen. Dabei dürfe auch Lob nicht vergessen werden. Die Studie zeigte ausserdem auf, dass eine gesundheitsfördernde Gestaltung des Arbeitsplatzes Schule notwendig ist, da sonst ernsthafte gesundheitliche Folgen für die Lehrpersonen entstünden. Dem wurde in der anschliessenden Plenumsdiskussion zugestimmt: Ruhige, gut durchlüftete, geräumige und helle Schulzimmer seien wichtig, ebenso sinnvoll eingerichtete Arbeits- und Erholungsräume. Viele Lehrpersonen haben, dies machte die engagierte Diskussion deutlich, das Bedürfnis, Bestehendes zu konsolidieren und zu optimieren und nicht ständig neue Bildungsmodelle einzuführen und umzusetzen – erst recht in Zeiten des Spardrucks.

Zur Sprache kam auch, dass Eltern und die Gesellschaft immer anspruchsvoller würden. Die dadurch resultierende höhere zeitliche Präsenz belastete auch die Gesundheit.

Susanne Schlatter, Vorstandsmitglied PLV

Die Powerpoint-Präsentation ist auf der PLV-Website aufgeschaltet.

Anpassung Lohndekret Lehrpersonen

Kommentar. Wie fast alle Jahre, ist man geneigt zu sagen, beschenke das BKS den alv mit einem Kuckucksei im Osternest.

Just am letzten Tag vor den Frühlingsferien flatterte die Anhörung zur Anpassung des Lohndekrets Lehrpersonen ins Haus, wohlverstanden mit einer Frist von einem Monat. Lehrpersonen und Personalverbände können sich bis 2. Mai dazu äussern. Worum geht's: Für den alv ist spätestens seit der (teilweisen) Gutheissung der Lohnklage der Kindergartenlehrpersonen klar, dass der Kanton Aargau in der Pflicht steht: Es liegt auf der Hand, dass aufgrund der gleichen Ausbildung die Löhne der Kindergartenlehrpersonen sicher auf das Niveau der Primarlehrpersonen angehoben werden müssen. Dass dies nun isoliert und dazu



Kuckucksei im Osternest. Foto: Fotolia.

noch gestaffelt in drei Etappen bis 2018 erfolgen soll, wirft allerdings Fragen auf. Diese wird der alv nun sorgfältig und in Absprache mit den Betroffenen prüfen und erörtern. Erst nach dieser – internen – Diskussion wird der alv seine Haltung auf www.alv-ag.ch publizieren. Kathrin Scholl

@INTERNET

Der alv kommuniziert über verschiedene Online-Kanäle. Klicken Sie sich hinein, surfen Sie, kommentieren Sie, lassen Sie sich beraten und finden Sie die Informationen, die Sie brauchen.

Neues auf der alv-Website

Die alv-Seiten im SCHULBLATT werden jeweils in der rechten Spalte auf der Homepage veröffentlicht. Damit haben Sie jederzeit Zugriff auf die alv-Berichterstattung.

Weiterhin aktuell auf der Website

- Leitfaden bei Beschwerden
- Mehrwert alv: Einkäufe/Rabatte, Versicherungen, Krankenkassen, Hypotheken, LCH-Angebot

Newsletter vom 16. April

- Italienisch am Gymnasium stärken
- Vernehmlassung Lohndekret Lehrpersonen
- Hotelcard
- Interkulturfest Anlaufstelle Integration Aarau (AIA)

- Die Macht des Geldes – Ausstellung im Stapferhaus Lenzburg
- Zwei Tagungen der Hochschule für Heilpädagogik HfH

Der alv-Newsletter kann gratis abonniert werden – auf www.alv-ag.ch

alv-Forum

<http://forum.alv-ag.ch>, mit persönlichem Login

Facebook unter www.facebook.com/alv.ag.ch

Aus dem LCH

Internationaler Bildungsgipfel in Kanada
Sekretariat alv